

1. Einleitung

Dieses Buch ist das Ergebnis meiner bisherigen Arbeit in meiner Praxis und ich habe es für Ihre Arbeit in Ihrer Praxis geschrieben.

Die NF!T® in ihrer speziellen Art und Weise ist in meiner therapeutischen Arbeit entstanden. Zu Beginn meiner logopädischen Arbeit im Jahre 1983 hatte ich wenige Lösungen und für so manches Problem auch eher nur wenige Therapieideen. Es gab viele Fragen, viele Probleme und viele Wünsche auf allen Seiten, und ich hatte oft das Gefühl, dass ich meinen Patienten und deren Angehörigen weniger Hilfe anbieten konnte als ich wollte.

Die Therapien nahmen oftmals weder das Kind bzw. den erwachsenen Patienten gefangen, noch mich und ich erzielte oft auch keine befriedigenden Therapieerfolge. Und „Spaß“ fehlte manchmal auch an der Therapie.

So ging ich auf die Suche.

Durch genaues Hinsehen, Beobachten und durch das Ausprobieren verschiedener hier im deutschsprachigen Bereich für die MFT gängiger Therapieansätze kam ich dann in langer Arbeit und mit Hilfe vieler Patienten aller Altersstufen zu meiner

Neurofunktions!therapie,



im Folgenden auch kurz NF!T® genannt.

Beim Lesen oder Durcharbeiten dieses Buches werden Ihnen manche Elemente gleichzeitig vertraut und doch ungewöhnlich vorkommen. Manches mag Ihnen vielleicht nicht sofort einleuchten, manches wird Ihnen „zauberhaft“ oder auch rätselhaft vorkommen, bei anderen Dingen werden Sie sich fragen, warum Sie nicht längst schon selber darauf gekommen sind! Und manches ist im Ergebnis tatsächlich magic ...

Es geht bei der Neurofunktions!therapie immer wieder darum, genau hinzusehen und die Qualität einer Grundfunktion des Mundes, bzw. die Art und Weise der Funktionsabweichung zu erkennen, um anschließend das entsprechende therapeutische Handeln einzuleiten.

Davon handelt dieses Buch.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine spannende Lektüre und würde mich freuen, wenn so selbstverständliche Dinge wie Saugen, Beißen und Kauen vielleicht aus einem neuen Blickwinkel betrachtet werden könnten. Bei vielen

der Patienten liegt die Problematik sogar noch vor den Grund- oder Primärfunktionen. Dem, der alle diese Funktionen qualitativ gut und richtig ausführen kann, erscheint es oft kaum nachvollziehbar, mit welchen Problemen die Patienten zu kämpfen haben – und damit in logischer Folge auch die behandelnden Therapeuten.

Es geht um das Wohl unserer Patienten. Therapie sollte laut Heilmittelkatalog sinnvoll, wirtschaftlich und zweckmäßig sein. Das ist die NF!T® auf jeden Fall und zudem macht die NF!T® auch noch Spaß. Davon können ALLE profitieren.

Ich verzichte in meinen Ausführungen ganz bewusst auf die anatomischen und auch weitgehend auf physiologische Erklärungen. Es gibt genügend gute Fachliteratur, durch die Sie Zugang zu allen Informationen haben, die in diesem Zusammenhang wichtig sind. Ich habe mich zudem bemüht, meist deutsche Ausdrücke zu benutzen.

Ebenfalls setze ich voraus, dass Ihnen z. B. der Ablauf des Schluckens vertraut ist.

Bei den von mir beschriebenen Funktionsabweichungen werde ich allerdings genau erklären, was und aus welchem Grund etwas auffällig ist.

Besonders ausführlich erklärt sind die beschriebenen Übungen und so finden Sie viele Hinweise zum WIE, WANN und zum WARUM der einzelnen Übungsschritte.

Denn, wie ich anfangs sagte, dies ist ein Buch aus meiner Praxis für Ihre Praxis!

Viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg, Spaß, kurzweilige und hocheffektive Therapiestunden Ihnen und Ihren zukünftigen Patienten mit der Neurofunktions!therapie!

NF!T® ? It's magic ...

Elke Rogge

Syke, im März 2013

1.1 Einige Vorbemerkungen

Hinweise:

1. In meiner Beschreibung mancher Funktionsauffälligkeiten und den dazu gehörenden Übungen konnte ich mich oft selbst nicht einigen, ob ich vom „Kind“ oder vom „Patienten“ (was eher nach einem *erwachsenen* Menschen klingt), spreche. Deshalb werden Sie beide Begriffe im Buch finden. Die meisten Übungen sind für Menschen jeden Alters geeignet, aber einige Übungen beziehen sich doch eher auf bestimmte Altersgruppen, so z. B. die Lautanbahnung in der Artikulationstherapie, die vermutlich eher selten im Erwachsenenalter durchgeführt wird. Ich setze voraus, dass Sie die beschriebenen Übungen bzw. die Begriffe selber so einsetzen, wie Sie sie für IHRE Patienten brauchen.
2. Viel wichtiger als das Lebensalter ist für die NFIT®-Übungen das Entwicklungsalter, bzw. der Entwicklungsstand der Patienten. Das ist der wesentliche Faktor, der für den Ansatzpunkt der Therapieplanung maßgeblich ist.
3. Auch bei dem Begriff „der Therapeut“ schließe ich natürlich alle Kolleginnen, die zudem in der Überzahl sind, mit ein. Ebenso bei dem Begriff „der Patient“ sind selbstverständlich auch alle weiblichen Patienten genauso eingeschlossen.
4. Bei der Verwendung der Hände in den Übungsbeschreibungen gehe ich von einer Rechtshändigkeit aus. Also bei Bedarf (Linkshändigkeit) die Angaben zu den Händen drehen.
5. Die Fotos zeigen rechts- und linkshändige Übungsausführungen.
6. Manche Übungen können in ihrer Durchführung fotografisch kaum festgehalten werden, der Effekt kommt aus der Dynamik der Bewegung und so etwas kann in einem Bild nur sehr unzureichend dargestellt werden.